

Mosel-Camino

von Koblenz-Stolzenfels nach Trier St. Matthias

Streckenbeschreibung



Koblenz-Stolzenfels > Merkurtempel, 4 km > **Waldesch**, 3 km > Hünenfeld, 2 km > Naßheck, 3 km > Wallfahrtskirche Bleidenberg (Gemeinde **Oberfell**), 6 km > **Alken**, 2 km > **Löf**, 2 km > **Hatzenport**, 3 km > Lassserg, 3 km > Burg Eltz, 5 km > **Treis-Karden**, 6 km > **Kloster Maria Engelport**, 8 km > **Beilstein**, 7 km (gegenüber **Ellenz-Poltersdorf**) > Kapelle Lindenhäuschen (Gemeinde Grenderich), 5 km > **Bullay**, 9 km (gegenüber **Alf**) > **Marienburg/Jugendkirche**, 2 km > **Zell-Kaimt/Zell**, 4 km > Bummkopf/**Briedel**, 5 km > **Enkirch**, 6 km > Starkenburg, 4 km > **Traben-Trarbach**, 4 km > Hochmoselübergang/Rastplatz ‚Eiserne Weinkarte‘, 4 km > **Bernkastel-Kues**, 3 km > **Lieser**, 5 km > **Mülheimer Moselbrücke**, 1 km > (**Osann-**)**Monzel**, 5 km > Schutzhütte Minheim, 5 km > **Klausen**, 4 km > Waldkapelle am Hansenberg, 5 km > Kreuzweg-/Marienkapelle, 2 km > **Klüsserath**, 6 km > Abzw. **Ensch**, 6 km > Zitronenkrämerkreuz, 2 km > Landwehrkreuz, 3 km > **Schweich**, 5 km > Parkplatz Kapelle Heilbrunnen, 3 km (mit Abstecher zur Kapelle Heilbrunnen 4,5 km) > **TR-Quint**, 4 km > Ehranger Heidekreuz, 2 km > **TR-Ehrang**, 1 km > Auf der Bausch, 3 km > **TR-Biewer**, 2 km > **TR-Pallien**, 4 km > **Trier** 1 km > **TR-St. Matthias**, 3 km [über die **Domroute** (s. u.) 6 km]



Koblenz-Stolzenfels



Schloss Stolzenfels



Merkurtempel im Koblenzer Stadtwald

Eigentlicher Startpunkt des Mosel-Caminos ist im Koblenzer Stadtteil **Stolzenfels** die Stele mit der aus Santiago de Compostela stammenden Messing-Jakobsmuschel am Treppenaufgang zur Pfarrkirche **St. Menas**. Die Treppe führt zunächst auf 85 Stufen hoch zur St.-Menas-Kirche, in Deutschland die einzige diesem Heiligen geweihte Kirche. Von dieser geht es weiter hinauf zum **Schloss Stolzenfels**. Von dort bergauf durch den Wald in Richtung Schüllerhof (Reste einer römischen Villa Rustica mit Info-Tafel), danach zu den Resten des altrömischen **Merkurtempels**. Auf dem ‚Pastorenpfad‘ gelangt man nun an den Ortsrand von

Waldesch. Dort nicht über die Bundesstraße in den Ort, sondern sogleich im fast rechten Winkel links ab, dann hinauf zur Siedlung **Hünenfeld**. Der Weg führt hier am Wasserbehälter geradeaus. Hinter dem Zauntritt am Waldrand nach rechts, am Zaun entlang, zum **Bruder-Tönnes-Hügel** und weiter zur B327 (**Hunsrückhöhenstraße**). Diese überqueren und, an einem Kapellchen und einer an ein tragisches Flugzeugunglück erinnernden Gedenktafel vorbei, geradeaus nach **Naßheck** (SWR-Fernsehturm). Dort vor dem Reiterhof links ab, über die **A61** und, kurz vor der AB-Raststätte Mosel West (über Trampelpfad erreichbar), hinab zum Aspeler Bach. Hier rechts ab und nach 300 m wieder links halten. Nach einer erneuten Steigung auf Asphaltweg, über Feldwege zum Quellgebiet des Oberfeller Bachs und weiter zur **Dreifaltigkeitskirche auf dem Bleidenberg**, die zur Gemeinde Oberfell gehört.



Dreifaltigkeitskirche auf dem Bleidenberg



Alte Kirche St. Michael Alken



Unterwegs nach Hatzenport

Dann entlang der **Sieben Fußfälle**-Stationen recht steil hinunter nach **Alken**.

Weiter durch den Ortskern oder entlang der Mosel zur südlich gelegenen **Moselbrücke**, die uns auf die andere Moselseite nach **Löf** bringt. Auch hier entweder durch den Ort oder entlang der Bundesstraße weiter in Richtung Bahnhof und, rechts (!) der Bahngleise, unterhalb der Rabenlay, nach **Hatzenport**.

Nach der alten Kirche St. Johannes überquert eine kleine Brücke die Bahngleise. Wieder geht es durch den Ort oder entlang der Bundesstraße in Richtung Bahnhof und Maifeldstraße. Nach dem Holzschild „Auf Wiedersehen in Hatzenport“ gleich links, an der Bushaltestelle „Dattel“ vorbei, den Fußweg in Richtung Burg Eltz nehmen. Es geht es sanft ansteigend hinauf zum **Lasserg Kuppchen**, ein Startplatz für Drachenflieger mit toller Aussicht und – weiter unten – Rastplatz mit Schutzhütte. Keine 100 m weiter, in der Kurve, zweigt ein kurzer Wiesen-Pfad links nach SW ab; an dessen Ende erblickt man von oben Burg Bischofstein.

Hinter Lasserg mit seiner Filialkirche St. Benedikt biegt der Camino nach Überquerung der **K39** bald im rechten Winkel links ab. Am Kerner Bach angekommen, rechts halten (obwohl die Schilder anderer Wanderwege zur Burg Eltz nach links weisen!). Nach kurzem Aufstieg über Wiesen und Felder, vorbei am **Neuhof** und einer neu gepflanzten Baumreihe, gelangt

man in den Wald. Hier geht es bald stetig bergab zur **Antoniuskapelle** und, den Parkplatz rechts liegen lassend, zur **Burg Eltz**. Unterwegs kommt man an einen recht großen Bildstock mit recht spektakulärem Aussichtspunkt: unten Burg Eltz, rechter Hand lugen Reste der Gegenburg **Trutzeltz** aus den Baumwipfeln hervor.

An der Burg geht es beim Shuttle-Haltepunkt (den Rücken der Burg zugewandt) nach links zum Elzbach. Diesen überqueren, links halten und nach 20 m auf einem steilen Pfad hoch zum ehemaligen **Forsthaus Rotherhof**, wobei man unterwegs einen etwas versteckt liegenden Aussichtspunkt auf Burg Eltz passiert.



Auf dem Lasserger Kippchen



Burg Eltz



„Moseldom“ St. Castor in (Treis-)Karden

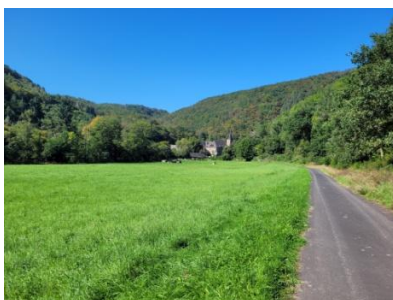
Am Rotherhof links halten und an **den Sieben-Fußfälle-Kreuzwegstationen** vorbei hinauf zur **K32**. Dieser rechts bis zu einer Baumreihe folgen und dort links einbiegen. Hier in einem großen Bogen das Feld umgehen und in den **Buchsbaum-Wanderpfad** einbiegen, der zum Aussichtspunkt mit Schutzhütte **Kompesköpfchen** führt. Nun geht es auf einem Weinbergspfad recht steil hinab nach **Karden** mit seiner **Stiftskirche St. Castor** („Moseldom“).

Hier geht es durch den Ort auf der St.-Castor-Straße in Richtung Bahnhof. Linkerseits einen der Wege zum Moselradweg nehmen, spätestens am Bahnhof die Bahnunterführung. Der Uferweg führt moselaufwärts unter der **Moselbrücke** hindurch zur Brücke; auf dieser nach **Treis** auf die rechte Moselseite wechseln.

Dort rechts ab und über die Hauptstraße, vorbei am Marktplatz, ans Ortsende. Am kleinen Freibad auf der Kirchberger Straße (L202) bleiben. 300 m weiter über den Dünnbach, der hier von links kommend in den Flaumbach fließt. Diesem für ein kurzes Stück folgen.



Denkmal im Flaumbachtal



Kloster Maria Engelport



Beilstein

Unterhalb der **Wildburg** weiter auf teils holprigem Boden und allmählich ansteigend auf den **Beurenkern**. Ein paar hundert Meter hinter dem Beurenhof im rechten Winkel nach rechts ins **Flaumbachtal** abbiegen. Bald schon erscheint das **Kloster Maria Engelport**.

Weiter geht es durch den Wald bergauf zur **K36**; diese überqueren und 200m nach rechts gehen. An der **Schutzhütte ‚Schafstall‘** in den Wald und weiter nach **Beilstein** mit seiner **Kapuzinerkloster-Kirche** und Ruine Metternich.

Am Ortsausgang auf die K42, nach 400 m links ab in den Kurierweg; dort nach rechts und für 250 m entlang der Kleingärten, dann wieder über das Beilsteiner Flösschen auf die K42. Nach ca. 1 km (unmittelbar vor einer Rechtskurve mit rot-weiß-roter Gefahrenmarkierung auf der Leitplanke) rechts ab in den Wald und hinauf zur L200. Diese überqueren und geradeaus auf einem **Hohlweg** weitergehen, am Ende des Waldrands im rechten Winkel links ab und, am **‚Bienenfernsehen‘** vorbei, hinauf zur **Alten Schanze**.



‚Bienenfernsehen‘



Auf dem Weg nach Bullay



Bullayer Doppelstockbrücke

Dort in südwestlicher Richtung weiter zur **‚Lindenhäuschen‘** genannten Kapelle. Weiter auf dem Fahrweg, dann bei der **Panoramahütte** rechts ab in den Wald. Nach ca. 1 ½ Stunden erreicht man über **Höhe 410** den Moselort **Bullay**.

Erneut wird hier die Moselseite gewechselt. Am Ende der **Doppelstockbrücke** leitet linkerhand nach 50 m ein Pfad hinauf zur **Marienburg** (‚Jugendkirche‘).



Marienburg Jugendkirche



St. Jakobus-Kirche in Zell-Kaimt



Zell

Anschließend geht es unter dem steinernen Außentor hindurch in südöstliche Richtung zur Barlstraße, die auf den Zeller Stadtteil Barl führt. Dieser ein kurzes Stück folgen, dann links ab und immer geradeaus, an der **Ruine Marienthaler Hof** und dem **Engelskapellchen** vorbei,

nach **Zell-Kaimt** mit der **Pfarrkirche St. Jakobus** (Abstecher). Über eine **Fußgängerbrücke** wieder auf die rechte Moselseite nach **Zell**.

Dort durch die Fußgängerzone und am Moselufer zur Straße Brandenburg, der man bis zur Tankstelle folgt. Hier am Kreisel links halten und nach knapp 200 m rechts ab in die Notenu. Nach 300 m erneut nach rechts ab in den Wald. Hier an der verrotteten Wassertretanlage vorbei und hoch zum Aussichtspunkt „**Beinter Kopf**“ mit spätrömischem Bergheiligtum; dann weiter zur „**Schönen Aussicht**“ und schließlich auf den **Bummkopf**. Dort auf der **K52 nach links**, 200 m danach im rechten Winkel rechts abbiegen und durch den Wald, später durch die Weinberge, hinab nach **Enkirch**.



Enkirch (vorne) und Kövenig



Evang- Kirche in Starkenburg
(St. Jakobus d. Ä., St. Jakobus d. J., St. Matthias)



Traben-Trarbach mit Grevenburg

Hier geht es erneut bergauf zur **Schutzhütte Rottenblick**, von dort auf prächtigem Panoramaweg („**Kirst**“) an einigen weiteren Schutzhütten und der **Porta Vinum Anchiriacum** vorbei nach **Starkenburg**.

Weiter über eine Treppe (vorm Hinaufgehen auf die Hochwassermarkierung achten, die ein lustiger Bewohner dort angebracht hat ...) auf den alten Schul-Turnplatz der Gemeinde, heute ein kleines Plateau mit Bouleplatz und einer Sitzgruppe. Hier links halten zum **Pavillon**; dort erneut nach links und am Waldrand vorbei zur **Bismarckhütte**, von wo es über die **Ruine Grevenburg** hinab nach **Traben-Trarbach** mit seinen beeindruckenden Jugendstilhäusern geht.

An der Straße nach Kautenberg (**L187**) führt bald der Weg rechts hinauf zum „**Taubenhaus**“. Hinter der Info-Tafel links halten und zunächst auf Weinbergs-, dann Waldwegen immer weiter hinauf zum sog. **Hochmoselübergang** und dem benachbarten **Rastplatz ‚Eiserne Weinkarte‘**. Über den ‚Kaisergarten‘ weiter zur **Waldschenke** und zum alten **jüdischen Friedhof**. Dort nach links wenden und, an der **St.-Josef-Kapelle** vorbei, hinab ins Moseltal nach **Bernkastel**.

Die **Moselbrücke** führt zum Stadtteil **Kues**; hier am Brückenende die Treppe hinunter zu den Moselanlagen nehmen und flussaufwärts gehen. 300 m hinter der Minigolfanlage befindet sich das **Cusanushaus**, in dem Nikolaus von Kues geboren wurde. Dort rechts vorbei in die

Kardinalstraße und durch die Weinberge nach **Lieser**, wo man den **Alten Posthof** durchqueren kann. Anschließend die Bundesstraße überqueren und auf der Hochwasserschutz-Dammkrone, am **Schloss Lieser**



Bernkastel-Kues – alter jüdischer Friedhof



(Bernkastel-)Kues - Cusanus' Geburtshaus



Lieser - Alter Posthof

(Hotel) vorbei, links halten und fast direkt an der Mosel entlang weiter zum gleichnamigen Nebenfluss der Mosel. Die **Lieser** überqueren und noch vor der **Moselbrücke** rechts abbiegen. Als bald durch den ‚**Eselstunnel**‘ die L47 unterqueren. Von da hinauf auf den **Brauneberg**. Auf Panoramawegen gelangt man schließlich durch die Weinberge nach **Monzel** mit seiner St.-Nikolaus-Kirche.



Blick auf Lieser (links) und Brauneberg



Monzel – Rastplatz ‚Wingertsgarten‘



(Eberhards-) Klausen – Pilgerherberge

Nun geradeaus weiter zum **Rastplatz ‚Wingertsgarten‘**. Danach über die Hof- und Brunnenstraße zur Oberstraße. Weiter in Richtung Hüttenkopf zur Schutzhütte Monzel, anschließend zur **Schutzhütte Minheim**. Da rechts ab auf einem Wirtschaftsweg nach **Neu-Minheim** und (Eberhards-) **Klausen** mit seiner bedeutsamen Wallfahrtskirche.

Durch den Ortsteil **Krames** führt der Camino an der Filialkirche St. Blasius vorbei auf Feld- und Waldwegen hinauf zum ‚**Eifelblick**‘. Nach Umgehung eines **Solarparks** gelangt man auf dem weiteren Weg in südlicher Richtung zur **Waldkapelle am Hansenberg**.

Dort die Straße überqueren und auf befestigtem Fahrweg immer geradeaus; dann scharf rechts zur **Klüsserather Schutzhütte** abbiegen. Keine 100 m danach links in den Wald abbiegen. Anschließend quert man in Laufrichtung Süd/Südost ein freies Feld, an dessen Ende sich ein Motocross-Gelände befindet. An diesem vorbei kommt man an einen Waldrand, dem man ein Stück weit folgt. Der Camino zweigt recht unvermittelt rechts ab, und auf einem kurzen Pfad

führt er zu den Weinbergen der Klüsserather Bruderschaft und zur Schutzhütte an der **Wetterstation**. Auf Weinbergswegen und -pfaden wird weiter unten die **K41** und damit **Klüsserath** und die **Salm** erreicht, die hier in die Mosel mündet. Bereits vorher gibt es eine markierte Zuwegung, um zur Ortsmitte (Kirche) abzuzweigen.



Eifelblick



Klüsserath – Waldkapelle am Hansenberg



Blick auf Klüsserath

Hinter der Salmbrücke folgt der Weg den Kreuzwegstationen hoch zur **Rudemskapelle**. Über die **Thörnicher Ritsch** geht es dann auf Weinbergswegen wieder hinab ins **Kahlbachtal**. Dort die **L48** überqueren, nach links wenden und dieser hinter den Leitplanken folgen. Die Zufahrt zum Golfplatz ignorieren, um bei der nächsten Abzweigung rechter Hand in den Wald zu kommen. Hier oberhalb der Kahlbachmühle weiter, danach durch Weinberge bis fast an den Ortsrand von **Ensch**. Das Kautenbachtal durchqueren, danach führt der Weg mit leichtem Anstieg auf Waldwegen zum Rastplatz **Zitronen(krämer)kreuz**, eine gute halbe Stunde später zum **Landwehrkreuz**.



Zitronen(krämer)kreuz



Landwehrkreuz



Schweich – Pfarrkirche St. Martin

Oberhalb des Landwehrgrabens gelangt man nun auf einem Waldweg zur **Schutzhütte Rupperoth**. Von hier geht es durch die Wingerte des **Annabergs** hinab nach **Schweich**, in deren Zentrum die **Pfarrkirche St. Martin** steht.

Weiter durch die Stadtmitte auf der Richt- und Bahnhofstraße in Richtung **Bahnhof**, unter der Bahnlinie hindurch zum **Wanderparkparkplatz Heilbrunnen** (Abstecher zum Kreuzweg, Kapelle und Trinkwasserbrunnen empfehlenswert). Dort nach links wenden und am **Haardthof** vorbei auf Waldwegen zum **Forsthaus ‚In der Quint‘** und den Trierer Stadtteil **Quint**.

Kurz vor dem DB-Haltepunkt rechts in den Adolf-Krämer-Weg einbiegen, anschließend durch den Wald hoch auf die **Ehranger Heide** mit dem **Heidekreuz**. Ab der Heidekapelle den Kreuzweg (in umgekehrter Richtung) hinunter nach **Trier-Ehrang** nehmen und an der Pfarrkirche St. Peter vorbei auf die Kyllstraße. Hier den kleinen Eifelfluss **Kyll** überqueren und auf die Ehranger Straße.

Vor der **evangelischen Kirche** rechts ab auf die Wallenbachstraße. Von hier aus hoch ‚auf die **Bausch**‘. An der Wegkreuzung geht es in südliche Richtung auf eine Hochterrasse, an deren Ende man in den Wald eintritt und bald das **Maria-Hilf-Kapellchen** erreicht. Von dort führt der Weg dann hinter dem benachbarten Funkmast hinunter (teilweise auf ‚herausfordernden‘ **Sandstein-Treppenstufen**) nach **Trier-Biewer**. An der Hauptstraße angekommen nach rechts halten und über die Donaustraße und an der Grundschule vorbei zum Einstieg auf den **Felsenpfad** nach Trier, an dessen Schlussteil sich die Gaststätte Villa Weißhaus (und in der Nähe ein Tiergehege) befindet.



Parkplatz Heilbrunnen m. Santiago-Pilgerkreuz



Ehranger Heidekreuz



Auf dem Felsenpfad nach Trier

Entlang der **Hochschule Trier** geht hinab auf die ‚Bitburger‘, eine recht stark befahrene Bundesstraße. Dieser bis zur **Kaiser-Wilhelm-Brücke** folgen (Bürgersteig), auf der ein letztes Mal die Mosel überquert wird. Ein kurzes Stück hinter der Brücke führt rechts eine Treppe unmittelbar ans Moselufer. Dort auf dem **Moselradweg** immer weiter flussaufwärts; dabei Alten Krahnen, Zollkran und **Römerbrücke** passieren. Kurz vor der **Konrad-Adenauer-Brücke** das Moselufer nach links zur Straße wieder verlassen, schließlich mit Hilfe einiger Fußgängerüberwege zur **Abtei St. Matthias** mit dem Grabmal des Apostels Matthias.



Abtei St. Matthias

Hinweis: Ab der Kaiser-Wilhelm-Brücke ist auch eine alternative ‚Dom-Route‘ markiert, die - unter Einbeziehung zahlreicher Sehenswürdigkeiten - durch die Innenstadt von Trier über den Stadtteil Heiligkreuz (u.a. mit der Heiligkreuz-Kapelle und dem Schönstattzentrum) nach St. Matthias führt (Umweg!).



Dom St. Peter



Liebfrauenkirche Trier



Porta Nigra

Markierte **Zuwege** gibt es ab Waldesch, Oberfell, Grenderich, Briedel, Mülheim, Kesten, Klüsserath (Ortsmitte) und Ensich.

